

**Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 08.03.2012**

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck  
Beginn: 17:05 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Jens Julkowski-Keppler Bezirksbürgermeister,  
Ratsmitglied

CDU

Herr Erwin Jung Ratsmitglied  
Herr Hans-Jürgen Kleimann  
Herr Peter Kraiczek Vorsitzender  
Frau Heidemarie Lämmchen  
Frau Brigitte Otto

SPD

Herr Michael Bartels Ab 17:15 Uhr, TOP 3  
Herr Christoph Böhl  
Frau Dorothea Brinkmann Vorsitzende, Ratsmitglied  
Herr Otto-Hermann Eisenhardt

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Reinhard Heinrich  
Frau Lina Keppler Vorsitzende, Ratsmitglied

BfB

Herr Günther Salzwedel

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Maximilian Bolgen

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

Herr Frank Strothmann (CDU)

Von der Verwaltung:

Frau Elke Tacke-Romanowski Bauamt (600.4)  
Herr Oliver Spree Amt für Verkehr (660.21)  
Herr Stefan Meyer Amt für Verkehr (660.21)  
Herr Gerhard Holtmann Bezirksamt Jöllenbeck  
Frau Andrea Strobel Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin

Von moBiel:

Herr Hartwig Meier Abt. Verkehrsplanung



## **Öffentliche Sitzung:**

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler gibt bekannt, dass eine Dringlichkeitsvorlage als Tischvorlage zur Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/J 34 „Solarpark Deponie Belzen“ vorliegt und schlägt vor, die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern. Die Bezirksvertretung erkennt die Dringlichkeit der Vorlage an. Die Tagesordnung wird daraufhin wie folgt erweitert und neu nummeriert:

Die Dringlichkeitsvorlage mit der Drucksachenummer 3727 wird TOP 5.1. Die Dringlichkeitsvorlage als Tischvorlage mit der Drucksachenummer 3833 wird TOP 5.2.

- einstimmig angenommen –

Sodann tritt Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler in die Tagesordnung ein.

### **Zu Punkt 1            Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenbeck**

Es wurden keine Fragen gestellt.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 1 \*

-.-.-

### **Zu Punkt 2            Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 21. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 09.02.2012**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Frau Lämmchen merkt an, dass auf dem Verteiler der Niederschrift Herr Gebauer anstelle von Herrn Böhl aufgeführt ist.

Herr vom Braucke merkt zu TOP 5 der Tagesordnung vom 09.02.2012 - Grundsätze der Stadt Bielefeld für die künftige Pflege von Grünanlagen, Spielplätzen, Sportplätzen und sonstigen Außenanlagen - Beschluss über die Systematik des neuen Grünflächenkonzeptes – folgendes an:

Anstelle des Satzes „Alle Rückfragen der Bezirksvertretung werden beantwortet.“ soll die Niederschrift wie folgt geändert bzw. ergänzt werden:

Herr vom Braucke weist darauf hin, dass die SOLL-Zahl der Beschäftigten im Jahr 1983 mit 299 angegeben ist, die IST-Zahl beträgt jedoch ca. 100 Mitarbeiter weniger.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 09.02.2012 (Ifd. Nr. 21) wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 - öffentlich - TOP 2 \*

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Mitteilungen**

**Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:**

3.1 Die Asphaltierungsarbeiten am Stichweg Lechtermannshof (Haus-Nr. 14 – LKW-Zufahrt) sind abgeschlossen und abgenommen worden.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.1 \*

3.2 Das Umweltamt informiert darüber, dass im Stadtbezirk Jöllenbeck im Frühjahr 2012 an 9 Standorten Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt werden. Es werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Ganztägige Vollsperrung:

- Belzweg für ca. 5 Wochen Anfang März. Alle Grundstücke sind erreichbar. Rettungsdienste sind mit Schlüsseln ausgestattet.

Beschilderung, Schutzzäune, Betreuung durch ehrenamtlich Tätige:

- Beckendorfstraße
- Telgenbrink
- Laarer Straße
- Eickumer Straße
- Horstheider Weg

Hinweisbeschilderung mit aktivierter Blinkleuchte:

- Blackenfeld
- Örkenweg
- Waldstraße

Die Koordination liegt beim Umweltamt.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.2 \*

3.3 Die Polizei wird vor der Grundschule Theesen eine Aktion zur Verkehrssicherheitskampagne „Warum stehst du auf meinem Weg“ durchführen. Mit dieser Aktion der *Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS)* soll aktiv vor der Grundschule Theesen gegen Falschparker vorgegangen werden, die auf Geh- und Radwegen stehen und besonders für Kinder ein großes Sicherheitsrisiko darstellen. Die Aktion soll in der 11. KW stattfinden. Informationsmaterial wurde den Bezirksvertretern ausgehändigt.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.3 \*

3.4 Die Beschilderung an der Eickumer Straße, die auf den Einsatz eines Schülerlotsen hinweist, ist abgebaut.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.4 \*

3.5 Am 16. Februar 2012 haben Baumfällarbeiten als Vorbereitung für eine Maßnahme des Wasserbaus begonnen. Am Moorbach nördlich des Wöhrheider Weges entsteht ein Rückhalteraum für Hochwasser, um das unterhalb liegende Freibad zu schützen und im Unterlauf des Moorbaches die hydraulische Gewässerbelastung zu reduzieren. Dazu wird das untere Siektal genutzt, das über einen ca. 100 m langen Graben an das Moorbachtal angeschlossen wird. Die beiden Durchlässe unter dem Wöhrheider Weg werden den Hochwasserabfluss auf ein unschädliches Maß drosseln. Um die Baumaßnahmen vorzubereiten werden etwa 35 Bäume und Strauchwerk entfernt. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme wird der Bereich wieder naturnah bepflanzt.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.5 \*

3.6 Das reguläre Anmeldeverfahren für die städtischen Grundschulen hat in der Zeit vom 16.11. bis 19.11.2011 stattgefunden. Im Dezember 2011 haben mehrere Gespräche mit Schulleitungen stattgefunden, um eine Verteilung von Anmeldeüberhängen zu koordinieren. Im Fall von Ablehnungen waren die Eltern aufgefordert, ihre Kinder bis zum 20.1.2012 an Grundschulen mit freien Aufnahmekapazitäten anzumelden. Den Bezirksvertretern wurde eine Aufstellung über vorläufige Anmeldezahlen zum Schuljahr 2012/13 ausgehändigt. An der Hauptschule lagen zum Abschluss des Anmeldeverfahrens lt. Herrn Sager 25 Anmeldungen vor, an der Realschule lt. Frau Schäfer-Hofmeister 93.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.6 \*

3.7 Eine Rückfrage bei moBiel, warum die speziellen Fahrplan-Informationen für Jöllenbeck in der Vergangenheit wiederholt nicht aushingen, hat folgende telefonische Rückantwort ergeben: moBiel vermutet, dass z.B. zum Fahrplanwechsel, der einen über Wochen andauernden Wechsel der Pläne in Schaukästen nach sich zieht, eine Verzögerung beim Aushang

dieser speziellen Zusatzpläne entstanden ist. Möglich ist auch, dass andere betriebswichtige Informationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Unkenntnis der Wichtigkeit der Pläne für Jöllenberg kurzfristig darüber gehängt wurden. MoBiel hat die Wichtigkeit der Informationen noch einmal allen Mitarbeiter bekannt gegeben und hofft, dass in Zukunft alle Zusatzpläne ungehindert zugänglich sind.

**Wortmeldung:**

Herr Heinrich bemerkt noch einmal, dass deutlich nach der Sitzung der Bezirksvertretung am 14.12.2011 die Fahrgast-Informationen an der Haltestelle Hauptbahnhof nicht aushängen. Herr Holtmann gibt dies noch einmal an die BVO weiter.

\* BV Jöllenberg – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.7 \*

3.8 Zur Informationsvorlage zum Zehnten Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – „Privilegierung des von Kindertageseinrichtungen und Kinderspielplätzen ausgehenden Kinderlärms“ wurde nach den Einschränkungen auf allg. Spiel- und Bolzplätzen gefragt. Das Rechtsamt teilt daraufhin folgendes mit: Ob es sich bei einem Spiel- und Bolzplatz um eine privilegierte Anlage i.S.d. § 22 Abs. 1a BImSchG für Kinder bis 14 Jahre handelt, deren etwaige Nutzungsbeschränkungen aufgrund der Neuregelung entfallen können, oder ob die Anlage als großflächige Anlage für Jugendliche einzustufen ist, muss im Einzelfall aufgrund umfangreicher Kriterien geprüft werden.

Der Umweltbetrieb hat bisher nach eigener Aussage keinen generellen Auftrag, alle Spiel- und Bolzplätze zu überprüfen.

Die ausführliche Begründung des Rechtsamtes wurde den Fraktionen ausgehändigt.

\* BV Jöllenberg – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.8 \*

3.9 Es wurden folgende Unterlagen verteilt:

An alle Bezirksvertretungsmitglieder

- Eine CD mit den Haushaltsplandaten für das Jahr 2012
- Das Handbuch und Fernsprechverzeichnis der Stadtverwaltung Bielefeld

\* BV Jöllenberg – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.9 \*

3.10 Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler gibt bekannt, dass lt. Koalitionsvertrag nach 2,5 Jahren die Position des Bezirksbürgermeisters wechselt. In der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung am 19.04.2012 muss der neue Bezirksbürgermeister gewählt werden. Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler wird die Sitzung bis zum Ende leiten und mit deren Ablauf aus dem Amt ausscheiden.

\* BV Jöllenberg – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 3.10 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 4      Anfragen**

4.1 Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage: An der Hauptschule Jöllenbeck wird bereits Mittwochnachmittag verbindlicher Unterricht durchgeführt. Darüber hinaus gibt es nachmittags auf freiwilliger Basis eine Betreuung von Schülerinnen und Schülern und zahlreiche außerunterrichtliche Angebote, die sehr gut angenommen werden. Ist es möglich, an der Hauptschule Jöllenbeck in naher Zukunft ein Ganztagsangebot einzurichten?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Der Ausbau von Schulen zu Ganztagschulen ist in NRW in den vergangenen zehn Jahren stets im Rahmen von gezielten Ausbauprogrammen des Landes NRW erfolgt, für die dann die erforderlichen zusätzlichen Lehrerstellen sowie Investitionskostenzuschüsse für die Schulträger bereitgestellt wurden. Ein solches Ausbauprogramm ist für Hauptschulen jetzt und in naher Zukunft nicht geplant. Das Land NRW setzt seinen Schwerpunkt auf den Ausbau von Sekundarschulen als Ganztagschulen.

Selbst wenn eine Umwandlung der Hauptschule Jöllenbeck in eine Ganztagschule auf Veranlassung (und auf Kosten) der Stadt als Schulträger als Schulorganisatorische Maßnahme beschlossen würde, wäre eine solche Entscheidung voraussichtlich von der Schulaufsicht nicht genehmigungsfähig, weil die Hauptschule Jöllenbeck aktuell und nach den Daten der Schulentwicklungsplanung auch künftig die Voraussetzungen für einen geordneten Schulbetrieb nicht (mehr) erfüllt. Es mangelt insbesondere an der gesicherten Zweizügigkeit mit mindestens 24 Schülerinnen und Schülern je Klasse.

Die Anfrage muss deshalb mit „Nein“ beantwortet werden.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 4.1 \*

4.2 Zur Anfrage von Frau Brinkmann vom 08.03.2012, wann die Deckschicht in der Orchideenstraße erneuert wird, teilt das Amt für Verkehr mit, dass diese Maßnahme in 2012 durchgeführt werden soll.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 4.2 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 5      Dringlichkeitsentscheidungen**

Die Dringlichkeitsentscheidungen werden unter den TOPen 5.1 und 5.2 beraten.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 5 \*

Zu Punkt 5.1

**Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 1 der Bezirksvertretung Jöllenbeck zur Ertaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/ J 33 "Solarpark Deponie Beukenhorst" für das Gebiet nördlich der Eickumer Straße, östlich des Lenbaches und Jöllenbecker Mühlenbaches sowie 223. Änderung des Flächennutzungsplanes "Fläche für Versorgungseinrichtung - Photovoltaik Deponie Beukenhorst" im Parallelverfahren (Aufstellungs-/ Änderungsbeschluss)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3727/2009-2014

Herr Kleimann nimmt an der Beratung des Tagesordnungspunktes nicht teil und nimmt im Zuschauerraum Platz, weil Ausschließungsgründe für ihn vorliegen.

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler schlägt vor, die Diskussionen zu TOP 5.1 und 5.2 zusammenzufassen. Danach soll getrennt abgestimmt werden.

Frau Tacke-Romanowski erläutert die Vorlage. Sie stellt klar, dass es sich um einen Aufstellungsbeschluss handelt und alle über die Vorlage hinausgehenden Informationen nun erarbeitet und zusammengetragen werden müssen. Da bereits im Juni der erste Strom fließen soll, ist Eile geboten, um alle notwendigen Beteiligungen durchführen zu können. Die Bürgerbeteiligungen für den B-Plan Nr. II/J 33 und Nr. III/J 34 sollen aufgrund ihrer räumlichen Nähe an einem Termin durchgeführt werden. Voraussichtlich im Mai wird die Beschlussvorlage zum B-Plan vorliegen.

Herr Kraiczek fragt nach den rechtlichen Verpflichtungen, die die Stadt in den 80er Jahren bezüglich der Deponie eingegangen ist. Er befürchtet, dass diese durch neue Verträge außer Kraft gesetzt, dass z.B. Rekultivierungsmaßnahmen vom neuen Betreiber nicht übernommen werden.

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler stellt fest: Im weiteren Planverfahren müssen die vorhandenen rechtlichen Verpflichtungen aus Vorjahren geprüft werden.

Herr Heinrich erinnert auf die Entsorgung von Hausmüll auf der Deponie Beukenhorst und fragt nach dessen Entwicklung? Auf der Deponie Belzen sollten Bäume gepflanzt werden, dies ist jedoch aufgrund von Ausgasungen nicht durchgeführt worden. Herr Heinrich bittet um Aussagen zur Umweltempfindlichkeit der Deponien. Frau Tacke-Romanowski verweist auf die Erarbeitung dieser Daten im weiteren Verfahren.

Herr vom Braucke sieht Photovoltaikanlagen in dieser Form grundsätzlich kritisch, will der Vorlage dennoch zustimmen, wenn

entsprechende Aussagen zu den angesprochenen Punkten im weiteren Verfahren vorliegen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Jöllennebeck genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung Nr. 1 zur Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/ J 33 „Solarpark Deponie Beukenhorst“ für das Gebiet nördlich der Eickumer Straße, östlich des Lenbaches und Jöllennebecker Mühlenbaches sowie 223. Änderung des Flächennutzungsplanes „Fläche für Versorgungseinrichtung – Photovoltaik Deponie Beukenhorst“ im Parallelverfahren (Aufstellung-/ Änderungsbeschluss)

dafür	13 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

- mithin beschlossen -

\* BV Jöllennebeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 5.1 –  
Drucksachennummer 3727/2009-2014 \*

-.-.-

**Zu Punkt 5.2**

**Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/ J 34 "Solarpark Deponie Belzen" für das Gebiet südöstlich des Belzweg, östlich des Baches Jölle, nördlich des Bullsiekbaches sowie 224. Änderung des Flächennutzungsplanes "Fläche für Versorgungseinrichtung - Photovoltaik Deponie Belzen" im Parallelverfahren**  
**- Stadtbezirk Jöllennebeck -**  
**Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan**  
**Änderungsbeschluss Flächennutzungsplan (224. Änderung)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3833/2009-2014

Herr Kleimann nimmt an der Beratung des Tagesordnungspunktes nicht teil und nimmt im Zuschauerraum Platz, weil Ausschließungsgründe für ihn vorliegen.

Die Diskussion ist zusammen mit dem TOP 5.1 durchgeführt worden.

Herr Kraiczek fragt nach den rechtlichen Verpflichtungen, die die Stadt in den 80er Jahren bezüglich der Deponie eingegangen ist. Er befürchtet, dass diese durch neue Verträge außer Kraft gesetzt, dass z.B.

Rekultivierungsmaßnahmen vom neuen Betreiber nicht übernommen werden. Er fordert die Verwaltung auf, die mit der Interessengemeinschaft „Deponie Laar“ und der Stadt Bielefeld vereinbarten Verpflichtungen der Stadt zu prüfen und auch in Zukunft einzuhalten.

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler stellt fest: Im weiteren Planverfahren müssen die vorhandenen rechtlichen Verpflichtungen aus Vorjahren geprüft werden.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Der Bebauungsplan Nr. II/ J 34 „Solarpark Deponie Belzen“ für das Gebiet südöstlich des Belzweg, östlich des Baches Jölle, nördlich des Bullsiekbaches ist gemäß § 2 (1) BauGB neu aufzustellen.  
Für die genauen Grenzen des Plangebietes ist die im Übersichtsplan M. 1: 1000 (im Original) mit blauer Farbe eingetragene Abgrenzung verbindlich.
2. Der Flächennutzungsplan ist im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB zu ändern (224. Änderung „Fläche für Versorgungseinrichtung – Photovoltaik Deponie Belzen“).
3. Der Aufstellungsbeschluss sowie der Änderungsbeschluss sind gemäß § 2 (1) BauGB öffentlich bekannt zu machen.
4. Auf Grundlage dieser Vorlage ist die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB durchzuführen.

dafür	13 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

- mithin beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 5.2 –  
Drucksachenummer 3833/2009-2014 \*

-.-.-

**Zu Punkt 6**

**Antrag gem. § 24 GO NW von Anliegern der Straße am Örkenweg, den Örkenweg mit einer Beschilderung "Durchfahrt verboten für Fahrzeuge aller Art, Anlieger frei" zu beschildern**

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler verweist auf bereits in der letzten Sitzung verteilte Unterlagen.

Herr Dowe hat stellvertretend für Anlieger der Straße Örkenweg einen Antrag nach § 24 GO NW gestellt, den Örkenweg mit einer Beschilderung „Durchfahrt verboten für Fahrzeuge aller Art, Anlieger frei“

gestellt. Das Amt für Verkehr hat zu diesem Antrag ablehnend Stellung genommen. Herrn Dowe ist die ausführliche Stellungnahme zugeschickt worden.

Herr Dowe hat daraufhin Herrn Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler eine Stellungnahme zur Antwort des Amtes für Verkehr geschickt, die von Herrn Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler vorgelesen wird. Hierin geht es nun im Wesentlichen um eine Verminderung des Verkehrs z.B. durch Blumenkübel und eingezeichnete Parkbuchten.

Es werden folgende Wortbeiträge von Anwohnerinnen und Anwohnern des Bereichs Örkenweg gemacht:

Herr Harmuth kritisiert, dass der Örkenweg sehr stark vom Durchgangsverkehr genutzt wird. Es gibt je nach Fahrtrichtung unterschiedliche Sichtachsen, die zur Durchfahrt und zum schnellen Fahren einladen.

Es wurde auf die Verkehrsführung in der Orchideenstraße hingewiesen, wo der LKW-Verkehr erfolgreich von einer Seite unterbunden wird. So könnte auch im Örkenweg eine Reduzierung des Verkehrs erfolgen.

Frau Jesumann befürwortet eingezeichnete Parkbuchten und Pflanzkübel, um die Straße zu verengen, um die Fahrzeuge zu zwingen, langsam zu fahren und zu verhindern, dass LKW über den Bürgersteig fahren. Ein Schild mit dem Hinweis auf einen Schulweg fehlt am Örkenweg. Sie kritisiert außerdem die Zeitpunkte von Verkehrskontrollen, die außerhalb des Berufsverkehrs stattgefunden haben.

Herr Werner bekräftigt die Aussagen von Frau Jesumann. Er will nicht für Reparaturarbeiten herangezogen werden, die durch das Überfahren von Bürgersteigen durch LKW verursacht werden.

Frau Schirmacher wendet zu den Parkflächen ein, dass durch die Enge der Straße den dort abgestellten Fahrzeugen die Spiegel abgefahren werden.

Herr vom Braucke schlägt vor, die Verwaltung zu beauftragen, geeignete Vorschläge zur Verringerung des Verkehrs zu machen.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, für eine Probephase von ½ oder 1 Jahr Maßnahmen zu ergreifen, die das Verkehrsaufkommen im Örkenweg reduzieren.

Im Laufe der folgenden Diskussion werden verschiedene Vorschläge zur Reduzierung des Verkehrs im Örkenweg gemacht. Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler fasst die Anregungen der Bezirksvertretung in einem Beschlussvorschlag zusammen.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. für eine Probephase von 1 Jahr optische Einengungen (z.B. Barken) an den Einfahrten und in der Straße Örkenweg zu errichten,
2. parallel dazu für 1 Jahr Schilder „Durchfahrt verboten - Anlieger frei“ aufzustellen und
3. Zählungen während dieses Zeitraumes durchzuführen, mit den Zählungen Anfang 2011 zu vergleichen und anschließend geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Verkehr zu verringern.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenberg – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 6 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 7      Vorstellung des Fahrradbeauftragten der Stadt Bielefeld**

Herr Spree (660.21, Fahrrad-Beauftragter) stellt sich vor und macht Aussagen zu seinem beruflichen Werdegang.

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung für die Vorstellung.

Herr Heinrich bittet um Klärung, wo die neue Anlage zur Unterstellung von Fahrrädern an der Haltestelle Jöllenberg Dorf errichtet wird und wie diese gestaltet ist.

\* BV Jöllenberg – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 7 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 8      Untersuchung Radverkehrsnetz Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3740/2009-2014

Herr Spree stellt die Untersuchungen zum Radverkehrsnetz Bielefeld, insbesondere für den Stadtteil Jöllenberg, vor. Die Untersuchung stellt in einem ersten Schritt nur die Haupttrouten dar. Herr Spree weist darauf hin, dass derzeit keinerlei finanzielle Mittel vorhanden sind, diese jedoch für die Umsetzung des Konzepts erforderlich sind. Wenige kleine Reparaturen können derzeit aus laufenden Mitteln zur Verkehrssicherung finanziert werden.

Frau Brinkmann bittet darum, zu prüfen, ob die Schranke an der alten Jöllenger Straße auf privatem Grund steht.

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler und Herr Böhl sprechen sich dafür aus, einen Radweg an der Jöllenbecker Straße als Hauptverkehrsstraße nicht aus den Augen zu verlieren.

Alle weiteren Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Die Ergebnisse der Untersuchung Radverkehrsnetz Bielefeld werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Bezirksvertretung Jöllenbeck empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Haupttroutennetz für den Radverkehr entsprechend der Anlage 1 zuzustimmen.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 8 –  
Drucksachenummer 3740/2009-2014 \*

-.-.-

**Zu Punkt 9**

**Stadtbahn Bielefeld - Potentialanalyse des Zielnetzes  
Stadtbahn Bielefeld 2030**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3592/2009-2014

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler lässt die TOPe 9 und 10 zusammen diskutieren.

Herr Meier von moBiel und Herr Meyer vom Amt für Verkehr erläutern die Potentialanalyse. Nach Auswertung aller Daten und Fakten schließen

sich sowohl moBiel wie auch das Amt für Verkehr der Auswertung des Gutachtens an.

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler bedauert das Ergebnis für Jöllenbeck.

Herr vom Braucke spricht sich dafür aus, den Weiterbau der Linie 3 nach Jöllenbeck nicht weiter zu verfolgen. Um gut versorgt zu sein, bedarf es keiner Stadtbahn. Wichtiger ist es, die Außenbereiche zu erreichen. Dazu eignet sich die Bahn seiner Ansicht nach nicht.

Herr Kraiczek schließt sich der Ansicht von Herrn vom Braucke an.

Herr Salzwedel fragt nach dem Verbleib der Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie, die ausdrücklich eine Rentabilität des Ausbaues der Stadtbahn nach Theesen ergeben haben.

Herr Meier sagt aus, dass die beiden Gutachten nicht vergleichbar sind. Im ersten Gutachten ist die Verlängerung nach Theesen isoliert betrachtet worden. Das jetzige Gutachten vergleicht die aufgeführten Maßnahmen miteinander, dadurch ergeben sich Prioritäten. Alle Maßnahmen sind unter den gleichen Gesichtspunkten verglichen. Beispiel: Bezieht man in Jöllenbeck z.B. Hinterlandgebiete ein, muss das auch für alle anderen Maßnahmen gelten. Die Prioritäten ändern sich nicht. Der Bau der Stadtbahn nach Jöllenbeck kann gem. Gutachten nicht in absehbarer Zeit realisiert werden. Herr Meier empfiehlt nachdrücklich, eine Trassenführung für Jöllenbeck frei zu halten.

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler kritisiert die rein wirtschaftliche Betrachtung einer solchen Studie. Eine Großstadt kann es sich eigentlich nicht leisten, Bereiche aus rein wirtschaftlichen Gründen schlechter zu versorgen. Es muss deutlich gemacht werden, dass auch Jöllenbeck mit mehr als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine deutliche Berechtigung für die Verlängerung der Stadtbahn hat.

Herr Bartels kritisiert, dass auf Jöllenbecker Ortsspezifiken nicht eingegangen wurde.

Herr Salzwedel kritisiert, dass seit 2009 das Planfeststellungsverfahren nicht weitergeführt wurde und die Bezirksvertretung trotz mehrfacher Nachfragen nicht darüber unterrichtet wurde.

Herr Meier empfiehlt ein einheitliches Signal aus der Bezirksvertretung für den Ausbau der Strecke nach Jöllenbeck und für die Freihaltung der Trasse. Er weist auf die vorteilhafte, grenzübergreifende Busversorgung in Jöllenbeck hin. Buslinien liegen neuerdings in der Aufgabenträgerschaft der Stadtwerke Bielefeld

Herr Bezirksbürgermeister Julkowski-Keppler schlägt vor, den Beschluss der Bezirksvertretung Jöllenbeck um einen Punkt zu **ergänzen**, der die Freihaltung einer Trassenführung Babenhausen nach Jöllenbeck beinhaltet.

Die Bezirksvertretung fasst folgende, um Punkt 2 **ergänzte**

**Beschlüsse:**

1. Die Ergebnisse der Potentialanalyse werden zur Kenntnis genommen.

- einstimmig angenommen -

2. Die Trassenführung von Babenhausen nach Jöllenbeck ist frei zu halten.

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 9 –  
Drucksachenummer 3592/2009-2014 \*

**Zu Punkt 10**

**Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und dem Vertreter der Partei Die Linke die Verwaltung aufzufordern, das bereits begonnene Planfeststellungsverfahren der Stadtbahn zur Weiterführung nach Theesen / Jöllennebeck zeitnah abzuschließen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3751/2009-2014

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit TOP 9 diskutiert.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

Auf gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und dem Vertreter der Partei Die Linke, fordert die Bezirksvertretung die Verwaltung auf, ein bereits begonnenes Planfeststellungsverfahren zeitnah abzuschließen, damit für die Weiterführung der Stadtbahn nach Theesen/Jöllennebeck die Förderfähigkeit erreicht wird.

dafür	9 Stimmen
dagegen	6 Stimmen

- mithin Mehrheit beschlossen -

\* BV Jöllennebeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 10 –  
Drucksachennummer 3751/2009-2014 \*

-.-.-

**Zu Punkt 11**

**Verwendung der Sondermittel für den Stadtbezirk Jöllennebeck im Haushaltsjahr 2012**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

Aus Sondermitteln für das Jahr 2012 sollen folgende Mittel bereitgestellt werden:

1. FC Hasenpatt (Skateranlage) €	500,--
VfB Jöllennebeck (Rhönrad) €	500,--

Sängergemeinschaft Jöllenbeck (90. Vereinsjubiläum, Noten) 250,--  
€

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 11 \*

-.-.-

## Zu Punkt 12

### **Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebes Bezirksbezogene Baumaßnahmen im Bezirk Jöllenbeck**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3766/2009-2014

Herr Holtmann erläutert die aufgeführten Maßnahmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Investitionen / geplanten Instandhaltungen (s. Anlage) zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB / dem Rat der Stadt Bielefeld, sie im Wirtschaftsplan 2012 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 12 –

Drucksachennummer 3766/2009-2014 \*

-.-.-

## Zu Punkt 13

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Informationen zu Beschlüssen aus vorangegangenen Sitzungen vor.

\* BV Jöllenbeck – 08.03.2012 – öffentlich – TOP 13 \*

-.-.-

---

Jens Julkowski-Keppler  
Bezirksbürgermeister

---

Andrea Strobel  
Schriftführerin